EINJÄHRIGES NACHHALTIGKEITS-PROGRAMM für dich und deinen Verein!

GEFÖRDERT DURCH Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

DAS TURNFEST 2025 LEIPZIG

Abschlussbericht

Auswertung der Vorab- und Abschlussevaluation des Nachhaltigkeitsprogramms für Ehrenamtliche

Laufzeit Nachhaltigkeitsprogramm: März – November 2024

Stand: März 2025

EINJÄHRIGES NACHHALTIGKEITS-PROGRAMM für dich und deinen Verein!

GEFÖRDERT DURCH Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

DAS TURNFEST 2025 LEIPZIG

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 3
2 Das Nachhaltigkeitsprogramm für Ehrenamtliche 4
2.1 Ziele des Nachhaltigkeitsprogramms 4
2.2 Prozess und zeitlicher Ablauf des Nachhaltigkeitsprogramms 5
3 Evaluation und Dokumentation der Projektergebnisse 6
3.1 Datenerhebung und Methodik 6
3.2 Datengrundlage per 31.12.2024 7
4 Kernergebnisse und Bewertung 8
4.1 Ergebnisse der Vorabumfrage 8
4.2 Ergebnisse der Abschlussumfrage 12
5 Zusammenfassung und Bewertung der Ergebnisse der Umfragen 21
5.1 Zusammenfassung der Ergebnisse 21
5.2 Bewertung der Ergebnisse 21
5.2.1 Erreichung der Ziele und Zielgruppe 21
5.2.2 Aktueller Status Quo in den Vereinen laut Umfrageergebnissen 23
5.2.3 Kritische Bewertung 24
6 Fazit 25
7 Bedeutung der Ergebnisse für die Zukunft und Handlungsempfehlungen 26

1 Einleitung

Turnvereine haben eine lange und erfolgreiche Tradition, mit ihren ehrenamtlichen Strukturen und freiwilligem Engagement einerseits Individuen zu fördern und andererseits zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts beizutragen. Zwei aktuelle Herausforderungen beeinträchtigen diese Arbeit stark:

1. Gesamtgesellschaftliche Herausforderung der Klimakrise und deren globaler Folgen: Für mehr als 70% der Vereinsmitglieder in Deutschland sind der Klimaschutz und nachhaltige Werte bei der Ausübung ihrer sportlichen Aktivitäten wichtig. Die meisten Sport- und Turnvereine in Deutschland sind ehrenamtlich geführt und benötigen Unterstützung bei der Umsetzung der nachhaltigen Transformation. Die Bandbreite, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten ist vielfältig und umfasst, je nachdem in welcher der 23 Sportarten des Deutschen Turner-Bundes tätig, energetische Bereiche in den Turnhallen bis hin zum Schutz der Natur bei Aktivitäten im urbanen Raum.

2. Gewinnung von Nachwuchs: Auch wenn Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit über 50%[1] einen großen Teil der Aktiven in Turnvereinen stellen, folgen nicht ausreichend junge Menschen für Aufgaben im Ehrenamt im Verein nach.

Um diesen aktuellen Herausforderungen zu begegnen, haben die Organisator*innen des Internationalen Deutschen Turnfestes 2025 in Leipzig ein Fortbildungsprogramm für die Mitgliedsvereine des Deutschen Turner-Bundes zum Thema Nachhaltigkeit entwickelt.

Denn nach welchen Werten und Prinzipien im Sport und in Sportvereinen gehandelt wird, ist auch immer ein Spiegelbild der gesamten Gesellschaft. Sport hat eine große Vorbildfunktion und Strahlkraft. Sportvereine können und sollten einen verantwortungsvollen Umgang mit Menschen und Ressourcen, wie auch Klima- und Umweltschutz vorleben. Damit leisten die vielen Sportvereine auch einen entscheidenden Beitrag für mehr Nachhaltigkeit.

[1] Zum Stichtag 01.01.2024 hatte der Deutsche Turnerbund 5.063.572 Mitglieder, von denen 2.299.032 unter 27 Jahre jung waren, das 50,2% entspricht. (DOSB-Bestandserhebung 2024, Fassung 1.10.2024).

2 Das Nachhaltigkeitsprogramm für Ehrenamtliche

2.1 Ziele des Nachhaltigkeitsprogramms

Für die Vereine des Deutschen Turner-Bunds (DTB) sollen neue Ehrenamtliche gewonnen werden, die sich für eine nachhaltige Ausrichtung der Vereine und Sportveranstaltungen engagieren.

Damit wird einerseits ehrenamtliches Engagement gefördert und ehrenamtliche Strukturen gestärkt, andererseits werden die Vereine dabei unterstützt, im Rahmen der Transformationsprozesse hin zu Nachhaltigkeit einen wesentlichen Beitrag für den Sport im Speziellen und die Gesellschaft im Ganzen zu leisten.

Im Detail bedeutet das, dass folgende Ziele erreicht werden sollten:

1. Während der Vorbereitung des Internationalen Deutschen Turnfestes 2025 in Leipzig werden im Zeitraum zwischen März und November 2024 **deutschlandweit 300 neue Ehrenamtliche** aus den Mitgliedsvereinen des DTB mit Interesse an Nachhaltigkeitsthemen für die Turnvereine, Turnkreise/Turngaue, Landesturnverbände und den DTB gewonnen.

2. Die Teilnehmenden werden durch Online-Workshops und beratende Questions & Answer Runden (Online Q & A) zu inhaltlichen und organisatorischen Nachhaltigkeitsaspekten geschult. Somit soll durch Wissensgewinn und Erfahrungsaustausch eine nachhaltige Ausrichtung der Turnvereine und der Turnfeste vorangetrieben werden. Ziel ist es, dass **mindestens 30% der Teilnehmenden die Schulungsangebote wahrgenommen haben** (Live-Teilnahme oder nicht-Live-Teilnahme).

3. Projektbegleitend findet eine Nachhaltigkeitskonferenz („Netzwerk-Konferenz“) mit Workshops, Vorträgen, Best-Practice-Beispielen und Austauschforen statt, um in den fachlichen Austausch zu treten und Nachhaltigkeitsthemen im Sport und in der Vereinsarbeiten einer breiten Öffentlichkeit nahezubringen. Ziel ist es, dass **mindestens 30% der Teilnehmenden an der Netzwerk-Konferenz teilnehmen**.

4. Die Vernetzung zwischen den Vereinen, der Turnkreise/-gaue, der Landessport- und Turnverbände zum Thema Nachhaltigkeit im Sport wird mit der Durchführung des Nachhaltigkeitsprogramms für Ehrenamtliche vorangetrieben. In Abstimmung mit verschiedenen Landessport- und Turnverbänden soll vereinbart werden, dass die **Teilnahme am Nachhaltigkeitsprogramm als relevante Fortbildungsinhalte und für die Verlängerung von Lizenzen** (v.a. im Vereinsmanagement) **anerkannt wird**.

2.2 Prozess und zeitlicher Ablauf des Nachhaltigkeitsprogramms

Das Nachhaltigkeitsprogramm für Ehrenamtliche wurde im Zeitraum April bis November 2024 mit insgesamt 14 Online-Workshops, 12 beratenden Online Questions & Answer Runden zu inhaltlichen und organisatorischen Nachhaltigkeitsaspekten sowie einer Netzwerk- Konferenz in Präsenz in Leipzig durchgeführt.

Die digitalen Workshops mit Seminarblöcken (zu je 1,5 Stunden) zu verschiedenen Teilaspekten der Nachhaltigkeit in Sportorganisationen fanden zwischen April und Juli 2024 im Live-Format statt. Alle Workshops wurden digital aufgezeichnet und stehen zusammen mit den Präsentationen der Referent*innen und begleitenden Informationen auf der Website zum Nachhaltigkeitsprogramm[2] zur Verfügung.

Im Anschluss wurden von September bis Oktober 2024 beratende Questions & Answer Runden im Live-Format angeboten, um spezifische Fragen der Teilnehmenden zu den verschiedenen Teilaspekten zu besprechen. Dabei standen die Expert*innen der Online-Workshops zur Befragung zur Verfügung. Alle Q & A Runden wurden dokumentiert und stehen auf der Website zum Nachhaltigkeitsprogramm[3] zur Verfügung.

Den Abschluss bildete die Netzwerk-Konferenz am 16.11.2024 in Leipzig, bei der die Teilnehmenden durch Vorträge, Workshops, Best-Practice-Beispiele und Austauschforen ihr Wissen zu den Nachhaltigkeitsthemen weiter vertiefen konnten.

Alle Inhalte der Workshops, Q & A Runden sowie die Dokumentation der Netzwerk-Konferenz werden auch im Jahr 2025 Interessierten öffentlich zur Verfügung stehen.

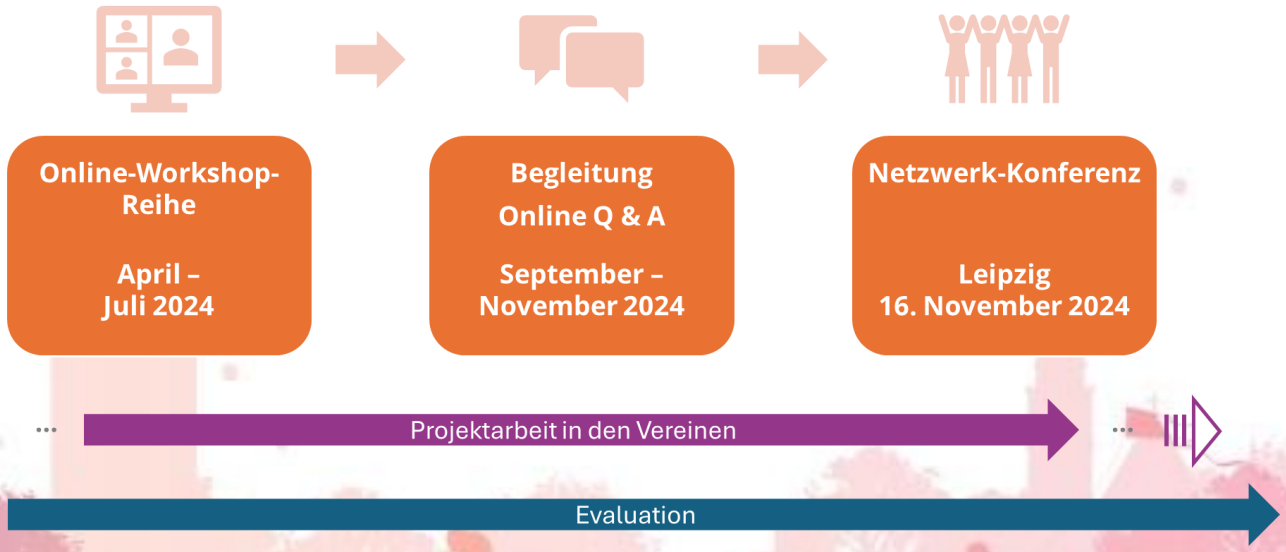

Abbildung 1: Prozess und Ablauf des Nachhaltigkeitsprogramms

[2] https://www.turnfest.de/nachhaltigkeitsehrenamt
[3] https://www.turnfest.de/nachhaltigkeitsehrenamt/dokumentation-der-workshops

3 Evaluation und Dokumentation der Projektergebnisse

Das Projekt wurde durch eine Evaluation begleitet. Ziel war es, zum einen die Ergebnisse des Projekts zu überprüfen, anwendungsbezogen zusammenzufassen und für andere Organisationen, Vereine etc. und Bereiche der Zivilgesellschaft zur Verfügung zu stellen. Andererseits sollte durch die Evaluation auch einen Einblick in die Praxis gewonnen werden, beispielsweise wie die Vereine Themen der Nachhaltigkeit umsetzen und welche Erfolge oder Hindernisse damit verbunden sein können.

3.1 Datenerhebung und Methodik

Die Datenerhebung für diese Evaluation erfolgte in zwei Phasen, um sowohl den Ausgangszustand der Teilnehmende bzw. in den Sportorganisationen als auch die Auswirkungen des Nachhaltigkeitsprogramms zu erfassen. Die Beantwortung beider Umfragen war für die Teilnahme am Nachhaltigkeitsprogramm verpflichtend.

In der ersten Phase wurde vor der Durchführung des Nachhaltigkeitsprogramms eine Online-Umfrage unter allen Teilnehmenden durchgeführt. Diese Umfrage umfasste sowohl quantitative als auch qualitative Fragen. Ziel dieser ersten Umfrage war es, einen Status Quo zu erfassen und somit eine Einschätzung des Kenntnisstandes sowie der Interessen der Teilnehmenden, wie auch der Situation in den Vereinen vor Beginn des Programms zu gewinnen.

Nach Abschluss des Nachhaltigkeitsprogramms und der Teilnahme an der Netzwerk-Konferenz wurde eine zweite Online-Umfrage durchgeführt. In dieser abschließenden Umfrage wurden die Teilnehmenden erneut befragt, diesmal jedoch über die Inhalte und die Qualität der Schulungen, Q & A Runden sowie der Netzwerk-Konferenz wie auch möglicher Weiterentwicklungen in ihren Vereinen. Zudem wurde ermittelt, inwieweit die Teilnehmenden einen Wissenszuwachs durch das Programm erfahren haben. Diese Methodik ermöglichte sowohl den Lernerfolg als auch die allgemeine Zufriedenheit mit dem Nachhaltigkeitsprogramms umfassend zu bewerten und wertvolle Erkenntnisse für zukünftige Programme als auch für die Situation und die Voraussetzungen in den Vereinen zu gewinnen.

Trotz der Verpflichtung zur Teilnahme an den Umfragen war die Rücklaufquote sehr gering (71 Vorabumfragen, 38 Abschlussumfragen bei 260 Anmeldungen). Zudem überschneiden sich die teilnehmenden Sportorganisationen in beiden Befragungen nur geringfügig. Daher repräsentieren die vorliegenden Rückmeldungen nicht die gesamte Teilnehmendenschaft. Die Rückmeldungen waren jedoch hinreichend aussagekräftig und konnten für die Evaluation genutzt werden.

3.2 Datengrundlage per 31.12.2024

Anzahl angemeldete Personen[4]
260 Teilnehmer*innen aus Sportorganisationen

Anzahl ausgefüllte Vorabumfrage	Anzahl ausgefüllte Abschlussumfrage
71 Sportorganisationen mit 87 Teilnehmer*innen[5]	38 Sportorganisationen mit 38 Teilnehmer*innen
Anzahl sowohl Vorab- als auch Abschlussumfrage ausgefüllt	
16 Sportorganisationen	

Anzahl Teilnehmer*innen Netzwerk-Konferenz 16.11.2024	Anzahl Teilnehmer*innen mit ausgefüllter Abschlussumfrage
52 Teilnehmer*innen	31 Teilnehmer*innen

Anzahl ausgestellter Zertifikate für die Verlängerung von Lizenzen[6]
8 ausgestellte Zertifikate

[4] Diese Personen haben sich entweder im Namen ihrer Sportorganisation (Vereine und Verbände) online registriert und alle Informationen rund um das Nachhaltigkeitsprogramm erhalten und/ oder an der Netzwerk-Konferenz teilgenommen. Die Anmeldung bedeutete jedoch nicht zwangsläufig, dass alle angemeldeten Personen aus den Sportorganisationen das Programm vollständig durchlaufen und alle Umfragen ausgefüllt haben. Daher variiert die Anzahl der entsprechenden Rückmeldungen bzw. Teilnahmen.
[5] 12 Vereine gaben an, dass sie mit mehr als 1 Person am Nachhaltigkeitsprogramm teilgenommen haben.
[6] In Abstimmung mit verschiedenen Landessportverbänden und kommunalen Turnverbänden wurde vereinbart, dass die Teilnahme am Nachhaltigkeitsprogramm für die Verlängerung von Lizenzen anerkannt wird. Je nach Landesverband/Turnverband variiert die Anzahl der anerkannten Lerneinheiten. Voraussetzung für die Anerkennung war die Teilnahme am Live-Workshop und/oder die Teilnahme an der Netzwert-Konferenz am 16.11.2024 in Leipzig sowie ein ausgefüllter Vorabumfragebogen.

4 Kernergebnisse und Bewertung

4.1 Ergebnisse der Vorabumfrage

Die Vorabumfrage enthielt 12 Fragen. Die Ergebnisse der Fragen und Antworten werden nachfolgend tabellarisch dargestellt.

Fragen zur Sportorganisation

1. Anzahl der Mitglieder der Sportorganisation

Insgesamt waren 82% der Teilnehmenden Sportvereine, 18% der Teilnehmenden waren Sportverbände auf kommunaler Ebene (n = 71 Sportorganisationen).

	Anzahl	Prozent
bis 100 Mitglieder	5	7%
101 - 300 Mitglieder	12	17%
301 - 500 Mitglieder	7	10%
501 - 750 Mitglieder	9	13%
751 - 1.000 Mitglieder	7	10%
über 1.000 Mitglieder	18	25%
Meine Organisation ist kein Sportverein	13	18%

2. Verankerung des Themas Nachhaltigkeit in der Sportorganisation

Bei 69% der teilnehmenden Sportorganisationen ist das Thema Nachhaltigkeit bereits in der Organisation verankert. Am häufigsten wurde „Auf Vorstandsebene“ angegeben
(n = Sportorganisationen).

	Anzahl	Prozent
Auf der Vorstandsebene	39	55%
Bei einer expliziten Ansprechperson/Arbeitsgruppe	10	14%
Aktuell in meiner Organisation nicht verankert	22	31%

3. Funktion in der Sportorganisation

Insgesamt haben 87 Personen aus 71 Sportorganisationen am Nachhaltigkeitsprogramm teilgenommen, davon 12 Sportorganisationen mit mehr als 1 Person (n = 87 Personen).

60% der Teilnehmenden gaben an, dass sie die Funktion des Vorstands bzw. des erweiterten Vorstands innehaben, davon 6 Personen mit der Zusatzfunktion „Nachhaltigkeitsbeauftragte*r“ oder „Mitglied der Nachhaltigkeits-AG“.

Darüber hinaus gaben insgesamt 50% der Teilnehmenden an, dass sie mehrere Funktionen in ihrer Sportorganisation ausüben.

	Anzahl	Prozent
Vorstand, erweiterter Vorstand (+ diverse Zusatzfunktionen wie bspw. Nachhaltigkeitsbeauftragte*r, Mitglied der Nachhaltigkeits-AG“, Kinderschutzbeauftragte*r, Inklusionsbeauftragte*r)	53	60%
Abteilungs- oder Jugendleiter*in, Übungsleiter*in, Trainer*in, Kampfrichter*in oder Schiedsrichter*in	17	20%
Mitarbeiter*in der Geschäftsstelle, Technische Leitung, Mitglied/Ehrenamt	17	20%

4. Alter der Teilnehmer*innen

Die Altersgruppe der 50–59-Jährigen war mit Abstand am häufigsten vertreten, gefolgt von den Gruppen 21-29 Jahre und 60 Jahre oder älter (n = 87 Personen).

	Anzahl	Prozent
unter 18 Jahre	1	1%
18 - 20 Jahre	1	1%
21 - 29 Jahre	18	21%
30 - 39 Jahre	16	18%
40 - 49 Jahre	11	13%
50 - 59 Jahre	23	26%
60 Jahre oder älter	17	20%

5. Verteilung der Bundesländer

Aus fast allen Bundesländern waren die Sportorganisationen vertreten. Dabei kamen mehr als die Hälfte der Sportorganisationen aus Niedersachsen, Baden-Württemberg, Thüringen und Nordrhein-Westfalen (n = Sportorganisationen).

	Anzahl	Prozent
Niedersachsen	16	23
Baden-Württemberg	8	11
Thüringen	8	11
Nordrhein-Westfalen	7	10
Berlin	5	7
Brandenburg	5	7
Hessen	5	7
Sachsen	5	7
Bayern	4	6
Rheinland-Pfalz	4	6
Schleswig-Holstein	2	3
Bremen	1	1
Saarland	1	1

Nachhaltigkeit in der Sportorganisation

1. Aktuelle Einschätzung der Sportorganisation beim Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit

Zu Beginn des Nachhaltigkeitsprogramms schätzten die Teilnehmenden ihre Sportorganisation zu 73% als Anfänger*innen ein, die Anzahl der Profis lag bei 0% (n = 71 Sportorganisationen).

	Anzahl	Prozent
Anfänger*innen	52	73%
Fortgeschrittene	19	27%
Profis	0	0%

2. Folgende Themen werden aktuell in der Sportorganisation behandelt

Zur Auswahl standen 10 Themengebiete rund um die Nachhaltigkeit, welche die Teilnehmenden auf Basis einer 5er Likert-Skala bewerten konnten.

Das hier aufgeführte Ranking erfolgte auf Basis der Häufigkeit der Nennung „Stimme voll und ganz zu“ sowie „Stimme zu“, Sortierung absteigend (n = 71 Sportorganisationen).

	Häufigkeit Nennung
Kinderschutz, Safe Sport	50
Gewinnung von Ehrenamtlichen	48
Integration	46
Inklusion von Menschen mit Handicaps	42
Energieeffizienz	41
Recycling und Abfallmanagement	37
Nachhaltige Veranstaltungen	35
Diversität	34
Nachhaltige Beschaffung	33
Nachhaltige Mobilität	25

3. Wichtigkeit des Themas Nachhaltigkeit bei Entscheidungen in der Sportorganisation

Bei 41% der Sportorganisationen spielt das Thema Nachhaltigkeit bereits eine wichtige Rolle bei Entscheidungen im Verein oder Verband (n = 71 Sportorganisationen).

	Anzahl	Prozent
Stimme voll und ganz zu	8	11%
Stimme zu	21	30%
Stimme weder zu noch lehne ab	33	46%
Stimme nicht zu	8	11%
Stimme überhaupt nicht zu	1	1%

4. Umsetzung von aktuellen Nachhaltigkeitsprojekten

51 Sportorganisationen gaben an, dass sie bereits Nachhaltigkeitsprojekte umsetzen bzw. umgesetzt haben.

Die Antworten auf die Frage „Welche Nachhaltigkeitsprojekte werden in Deiner Sportorganisation bereits umgesetzt“ wurden zusammengefasst und thematisch eingeordnet. Das hier aufgeführte Ranking der Themen erfolgte auf Basis der Häufigkeit der Angaben (n = 51 Sportorganisationen).

	Häufigkeit Nennung
Klimaschutz-/Energiesparmaßnahmen	26
Abfallmanagement, Re-/Upcycling, nachhaltige Beschaffung	23
Inklusion	10
Nachhaltige Mobilität	6
Kindeswohl, Safe Sports	5
Bildungsmaßnahmen	4
Integration	4
Ehrenamt	3
Nachhaltigkeitsstrategie/in Satzung aufgenommen	2
Umweltschutz	2
Ernährung	2

5. Kenntnisstand über spezielle Fördermöglichkeiten für Nachhaltigkeitsmaßnahmen für Sportorganisationen

44% der Teilnehmenden war bekannt, dass es spezielle Fördermöglichkeiten für Nachhaltigkeitsmaßnahmen für Sportorganisationen gibt (n = 71 Sportorganisationen).

	Anzahl	Prozent
Ja	31	44%
Nein	40	56%

6. Erfolgte Beantragungen von Förderung(en)

Bisher haben nur 35% der Sportorganisationen, denen bekannt war, dass es spezielle Fördermöglichkeiten für Nachhaltigkeitsmaßnahmen für Sportorganisationen gibt, eine Förderung beantragt.

	Anzahl	Prozent
Ja	11	35%
Nein	20	65%

4.2 Ergebnisse der Abschlussumfrage

Die Vorabumfrage enthielt 20 Fragen. Die Ergebnisse der Fragen und Antworten werden nachfolgend tabellarisch dargestellt.

Workshops

1. Anzahl Online-Workshops teilgenommen

25 der 38 Sportorganisationen gaben an, dass sie an den Online-Workshops teilgenommen haben (n = 38 Sportorganisationen).

	Anzahl	Prozent
1 - 5 Workshops	12	32%
6 - 9 Workshops	7	18%
10 - 14 Workshops	6	16%
Keine	13	34%

2. Gründe für nicht-Live-Teilnahme

Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, ihre Gründe für eine nicht-Live-Teilnahme anzugeben, dabei war eine Mehrauswahl möglich (n = 48 Antworten). Berufliche oder familiäre Gründe oder aufgrund von Freizeitaktivitäten wurden am häufigsten genannt.

	Anzahl	Prozent
Es gab berufliche oder familiäre Gründe oder aufgrund von Freizeitaktivitäten.	13	27%
Die Workshops kollidierten zeitlich mit meiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Verein.	9	19%
Die Möglichkeit, die Videos im Nachhinein anzuschauen, war angenehmer.	8	17%
Jede Woche ein Workshop konnte ich/konnten wir zeitlich nicht einrichten.	7	15%
Die Uhrzeit war nicht passend.	7	15%
Das Einzelthema war nicht interessant oder relevant.	4	8%

3. Wichtigkeit der einzelnen Themen der Online-Workshops

Die Teilnehmenden sollten auf Basis einer Likert-Skala bewerten, inwieweit die einzelnen Themen der Online-Workshops für sie wichtig und wertvoll waren.
Das hier aufgeführte Ranking erfolgte auf Basis der Häufigkeit der Nennung „Stimme voll und ganz zu“ sowie „Stimme zu“ (n = 25 Sportorganisationen).
In einem Freifeld gab es die Möglichkeit, weitere Themen anzugeben, die für die Vereine und Verbände ebenfalls wichtig sind.

	Häufigkeit Nennung
Mitglieder & Ehrenamt, Fördermittel	22
Nachhaltigkeit & Sport - Auswirkungen & Ansatzpunkte	20
Strategisches Einbinden von Nachhaltigkeit in der Vereinsstruktur	20
Safe Sport & Kinderschutz	19
Nachhaltige Verpflegung & Catering	19
Nachhaltige Sportveranstaltungen	18
Klima Nachhaltigkeit im Sport: Richtig kommunizieren	18
Alltäglich Sportlich - Inklusion	17
Nachhaltige Textilien Ausrüstung Fanartikel	16
Sport verbindet Menschen – dennoch gibt es einiges zu beachten	16
Der Sportverein als sicherer Ort	16
Globales Lernen im Sport: Spielerische Methoden für die Praxis	13
Klima: Mobilität, Gebäude und Bilanzen	11
Kreislaufwirtschaft auf der Showbühne	9
Freifeldnennung – weitere wichtige Themen: Digitalisierung; Nutzung von KI in der Sportorganisation; Feministische Ansätze, wie bspw. nachhaltige Periodenprodukte anbieten	

4. Umsetzung der digitalen Workshops

Die Teilnehmenden sollten auf Basis einer 5er Likert-Skala bewerten, inwieweit sie mit der Umsetzung der Online-Workshops zufrieden waren.

Das hier aufgeführte Ranking erfolgte auf Basis der Häufigkeit der Nennung „Stimme voll und ganz zu“ sowie „Stimme zu“ (n = 25 Sportorganisationen).

	Anzahl	Prozent
Die Referent*innen vermittelten die Inhalte verständlich.	25	100%
Die Gestaltung der Workshops haben meinen Lernerfolg unterstützt.	23	92%
Mit der Kommunikation und Informationsvermittlung im Vorfeld der Workshops bin ich/sind wir zufrieden.	24	96%
Die zur Verfügung gestellten Videos, Präsentationen und Informationsmaterialien im Nachgang waren verständlich und hilfreich.	22	88%
Meine/Unsere Wahrnehmung zum Thema Nachhaltigkeit hat sich durch die Teilnahme an den Workshops positiv verändert.	20	80%

Q & A Runden

1. Teilnahme der Sportorganisation an den Q & A Runden

13 der 38 Sportorganisationen gaben an, dass sie an den Q & A Runden teilgenommen haben (n = 38 Sportorganisationen).

	Anzahl	Prozent
Ja	13	34%
Nein	25	66%

2. Umsetzung der Q & A Runden

Die Teilnehmenden sollten auf Basis einer 5er Likert-Skala bewerten, inwieweit sie mit der Umsetzung der Q & A Runden zufrieden waren.

Das hier aufgeführte Ranking erfolgte auf Basis der Häufigkeit der Nennung „Stimme voll und ganz zu“ sowie „Stimme zu“ (n = 13 Sportorganisationen).

	Anzahl	Prozent
Die Q&A-Termine haben zu einem noch besseren Verständnis der Workshop-Inhalte beigetragen.	8	62%
Die Referent*innen sind angemessen auf meine/unsere Fragen eingegangen.	9	69%

Analyse der Statistik: Zuschauende der Online-Workshops und Q & A Runden

1. Unique Viewers und Views total

Alle Workshops und Q & A Runden wurden digital aufgezeichnet und stehen über das Videoportal VIMEO auf der Website zum Nachhaltigkeitsprogramm zur Verfügung. Über das Analyse-Panel von VIMEO ist ersichtlich, wie die Zuschauenden mit den Videos agiert haben.

Es haben 117 Unique Viewers[7] (Zuschauende) insgesamt 424 Videos (Views total[8]) angeschaut.

Unique Viewers	Views total
117	424

[7] Der Unique Viewer = Zuschauer*in wurde durch eine eindeutige ID anhand der IP-Adresse generiert. Hier ist die Anzahl der Zuschauer*innen dargestellt, die ein Video abgespielt haben, unabhängig davon, wie lange sie es angesehen haben. Jede*r Zuschauer*in wurde einmal gezählt, auch wenn er das Video mehrmals abgespielt hat.
[8] Die Häufigkeit, mit der das Video abgespielt wurde. Ein Aufruf wurde gezählt, wenn ein beliebiger Punkt des Videos abgespielt wurde (unabhängig davon, wie lange das Video angesehen wurde).

2. Top 5 Videos

Die beliebtesten bzw. gefragtesten 5 Themen bzw. die Video-Aufzeichnungen mit den meisten Views sind hier dargestellt.

	Views
Q & A Runde: Nachhaltige Sportveranstaltungen	54
Q & A Runde: Nachhaltige Textilien, Fanartikel & Ausrüstung	47
Online Workshop „Klima: Mobilität, Gebäude und Bilanzen“	45
Zusammenfassung Netzwerk-Konferenz	44
Online Workshop „Und was gibt´s zu essen? Nachhaltige Verpflegung & Catering“	39

Netzwerk-Konferenz in Leipzig

1. Teilnahme der Sportorganisation an der Netzwerk-Konferenz

38 Personen haben für ihre Sportorganisationen an der Abschlussumfrage teilgenommen.

Davon haben 31 Sportorganisationen die Frage nach der Teilnahme an der Netzwerk-Konferenz mit „Ja“ beantwortet (n = 31 Sportorganisationen).

Die Gesamtanzahl der Teilnehmenden der Netzwerk-Konferenz betrug 52 Personen.

	Anzahl	Prozent
Ja	31	82%
Nein	7	18%

2. Zufriedenheit mit den Programmpunkten der Netzwerk-Konferenz

Die Teilnehmenden sollten auf Basis einer 5er Likert-Skala bewerten, inwieweit sie mit den einzelnen Programmpunkten der Netzwerk-Konferenz zufrieden waren. Die Teilnehmenden konnten an 2 Workshops/Bewegungsaktionen teilnehmen und diese bewerten. Für Workshops/Bewegungsaktionen, an denen nicht teilgenommen wurde, gab es die Auswahlmöglichkeit „Kann ich nicht beurteilen“.

Die hier aufgeführte Darstellung der Zufriedenheit zeigt die Summe der Nennung „Sehr zufrieden“ sowie „Eher zufrieden“ (n = 31 Sportorganisationen).

	Zufriedenheit
Eröffnung/Begrüßung/Impulsvortrag	27
Rückblick auf das Programmjahr/Vorstellung Befragung	25
Workshop Förderprogramme/Fördermittel (27 Teilnehmende, zweimal durchgeführt)	16
Workshop Argumentationstraining im Verein (22 Teilnehmende, zweimal durchgeführt)	12
Workshop Nachhaltige Textilien im Sport (18 Teilnehmende)	8
Workshop Upcycling (17 Teilnehmende)	7
Rollstuhl-Rugby spielen (10 Teilnehmende)	7
Rollstuhl-Basketball spielen (13 Teilnehmende)	8
Zusammenfassung/Abschluss/Ausblick	25
Get Together Netzwerkabend (20 Teilnehmende)	12

3. Gesamtzufriedenheit mit der Netzwerk-Konferenz

Die Teilnehmenden sollten auf Basis einer 5er Likert-Skala bewerten, inwieweit sie mit der Netzwerk-Konferenz insgesamt zufrieden waren.

Das hier aufgeführte Ranking erfolgte auf Basis der Häufigkeit der Nennung „Sehr zufrieden“ sowie „Eher zufrieden“ (n = 31 Sportorganisationen).

	Anzahl	Prozent
Gesamtzufriedenheit: Bewertung Inhalte Veranstaltung insgesamt	29	94%
Gesamtzufriedenheit: Wie hilfreich sind Inhalte/Impulse der Netzwerk-Konferenz für weitere Arbeit im Verein	28	90%
Gesamtzufriedenheit: Zufriedenheit mit Organisation Netzwerk-Konferenz insgesamt	31	100%

4. Netzwerk-Konferenz Lob/Verbesserungsvorschläge

In einem Freifeld konnten die Teilnehmenden ihr Lob und/oder ihre Verbesserungsvorschläge mitteilen. Nachfolgend sind einige Antworten exemplarisch aufgeführt.

„…Bei der Workshopauswahl im Vorfeld war für mich nicht ersichtlich, dass man für die Workshopauswahl nur 2 Themen wählen kann…“ / „…Ich hätte gerne noch die Möglichkeit gehabt die anderen Workshops zu besuchen..“ / „…Leider fand der interessanteste Workshop nicht statt…“

„…Mehr Anhaltspunkte im Upcycling Workshop, was man aus gebrauchten Sportgegenständen (alte Trikots, Bälle, etc.) vielleicht noch machen kann…“

„.. Ich hätte mir am Vormittag insgesamt mehr moderierte Austauschmöglichkeiten über die Umsetzung der Nachhaltigkeit in den Vereinen der anderen Teilnehmer gewünscht...“

„…Richtig tolles Catering und richtig richtig gute Referenten! Danke schön für euren Einsatz, Organisation und die Umsetzung…“

„.. Ich war sehr skeptisch bezüglich des veganen Essens, aber es war vorzüglich!...“

„…Kritik? Keine. Vielen Dank für viele Informationen zum Thema, die Gesprächsmöglichkeit und euer Engagement für dieses wichtige Thema!...“

„…Dankeschön für euer Engagement :)…“

Gesamtes Nachhaltigkeitsprogramm

1. Kommunikationswege

Die Sportorganisationen sollten angeben, über welche Kommunikationswege sie vom Nachhaltigkeitsprogramm erfahren haben, eine Mehrfachnennung war möglich (n = 38 Sportorganisationen).

	Häufigkeit Nennung
Newsletter Deutscher Turnerbund	13
Newsletter Landessportbünde	4
Newsletter Kreis- und Bezirkssportbünde	2
Newsletter/Online-Portal Freiwilligenagenturen	4
Empfehlung von Vereinskolleg*innen	7
Soziale Medien (Instagram, Facebook, etc.)	7
Andere	6

2. Ziele für die Teilnahme am Nachhaltigkeitsprogramm

Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, ihre Ziele für die Teilnahme am Nachhaltigkeitsprogramm anzugeben, dabei war eine Mehrauswahl möglich (n = 38 Sportorganisationen).

	Häufigkeit Nennung
Weiteres Fachwissen erwerben	29
Vernetzung mit anderen Vereinen/Organisationen	20
Hilfestellung für konkrete Themen	16
Einstieg in das Thema Nachhaltigkeit	15
Aktiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung von Sportorganisationen zu leisten	15

3. Bewertung des gesamten Nachhaltigkeitsprogramm

Die Teilnehmenden sollten auf Basis einer 5er Likert-Skala bewerten, inwieweit sie mit dem Nachhaltigkeitsprogramm insgesamt zufrieden waren.

Die hier aufgeführte Darstellung der Zufriedenheit zeigt die Summe der Nennung „Stimme voll und ganz zu“ sowie „Stimme zu“ (n = 38 Sportorganisationen).

	Anzahl	Prozent
Die Teilnahme am Nachhaltigkeitsprogramm/Konferenz hat meine/unsere Erwartungen erfüllt.	34	89%
Das Thema Nachhaltigkeit wird auch in Zukunft eine wichtige Rolle bei Entscheidungen in meiner/unserer Sportorganisation spielen.	33	87%
Ich werde die Online Lern- und Wissensplattform des Nachhaltigkeitsprogramms weiterempfehlen.	34	89%
Meine/Unsere Wahrnehmung zum Thema Nachhaltigkeit hat sich durch die Teilnahme an den Workshops/der Konferenz positiv verändert.	31	82%
Die Inhalte der Workshops/Konferenz unterstützen mich/uns, zukünftig im Verein aktiv ins Handeln zu kommen.	28	74%

4. Seit der Teilnahme am Nachhaltigkeitsprogramm/Konferenz bereits verändert, angestoßen oder umgesetzt

In einem Freifeld konnten die Teilnehmenden mitteilen, was sie in ihrer Sportorganisation seit der Teilnahme am Nachhaltigkeitsprogramm/Konferenz verändert, angestoßen oder bereits umgesetzt haben.

12 Sportorganisationen haben dazu eine Rückmeldung gegeben, nachfolgend sind einige Antworten exemplarisch aufgeführt.

Sanierung der Sporthalle geplant	Veranstaltungscatering mit Mehrweggeschirr
Nachhaltige Veranstaltungsplanung	Tauschhandel für Sportkleidung
Homepageseite Nachhaltigkeit erstellt	Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit gegründet
Energiesparmaßnahmen	Wiederverwendung von Ausstattung
Nachhaltiges Merchandising	Nachhaltigkeitsprojekte im Verein zu Safe Sport, Inklusion, Kommunikation

5. Hürden oder Herausforderungen bei der Umsetzung

In einem Freifeld konnten die Teilnehmenden mitteilen, welchen Hürden oder Herausforderungen sie bei der Umsetzung der Maßnahmen ausgesetzt waren.
11 Sportorganisationen haben dazu eine Rückmeldung gegeben, nachfolgend sind einige Antworten exemplarisch aufgeführt.

Fehlende Finanzierung der Projekte	Fehlende Zeit neben Beruf und Ehrenamt
Richtige Argumente und Kommunikation für das Thema finden	Bedarfsplanung war schwierig (z.B. für Materialien, Geschirr, etc.)
Erfüllung der Richtlinien von Fördermittelgebern teilweise schwierig	Andere Themen sind für den Verein aktuell dringlicher

6. Aktuelle Einschätzung der Sportorganisation beim Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit (nach Abschluss des Nachhaltigkeitsprogramms)

Zu Beginn des Nachhaltigkeitsprogramms schätzten sich die Teilnehmenden zu 73% als Anfänger*innen und 27% als Fortgeschrittene ein. Die Anzahl der Profis lag bei 0%
(n = 71 Sportorganisationen).
Nach Abschluss des Nachhaltigkeitsprogramms schätzten sich die Teilnehmenden zu 58% als Anfänger*innen und 34% als Fortgeschrittene ein. Die Anzahl der Profis lag bei 8% (n = 38 Sportorganisationen).

	Anzahl	Prozent
Anfänger*innen	22	58%
Fortgeschrittene	13	34%
Profis	3	8%

7. Einschätzung der Sportorganisation beim Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit im Vergleich (Vorab- und Abschlussumfrage)

Da die Anzahl der Vorabumfragen und Abschlussumfragen nicht übereinstimmt, wurde eine Möglichkeit gesucht, um die Entwicklung der Einschätzung korrekt sichtbar zu machen. Es gibt 16 Sportorganisationen, die beide Umfragen ausgefüllt haben. Bei ihnen stellt sich die Veränderung wie folgt dar (n = 16 Sportorganisationen).
Die Anzahl der Anfänger*innen liegt bei diesen Sportorganisationen nur noch bei 31% (5 Vereine), die Anzahl der Fortgeschrittenen bei 63% (10 Vereine) und die Profis bei 6% (1 Verein).

	Vorab-umfrage	Abschluss-umfrage
Anfänger*innen	69%	31%
Fortgeschrittene	31%	63%
Profis	0%	6%

5 Zusammenfassung und Bewertung der Ergebnisse der Umfragen

5.1 Zusammenfassung der Ergebnisse

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Evaluation des Nachhaltigkeitsprogramms wertvolle Erkenntnisse geliefert hat, auch wenn die vorliegenden Rückmeldungen nicht die gesamte Teilnehmendenschaft vollständig repräsentieren. Die Rücklaufquote der Umfragen war gering (71 Vorabumfragen, 38 Abschlussumfragen bei 260 Anmeldungen), zudem überschneiden sich die teilnehmenden Sportorganisationen in beiden Befragungen nur geringfügig – trotz der eigentlich verpflichtenden Teilnahme.

Dennoch haben die Organisator*innen des Programms entschieden, die Daten auszuwerten, da sie aussagekräftige Einblicke in den Status quo der Vereine zu Beginn des Programms sowie in deren Wissenszuwachs nach Abschluss des Programms im Bereich Nachhaltigkeit liefern. Die Rückmeldungen unterstreichen insbesondere:

- **die Relevanz des Themas für die Vereinsarbeit,**
- **die flexible Teilnahmegestaltung (Live- und nicht-Live-Formate),**
- **den Mehrwert des Erfahrungsaustauschs im Rahmen der Netzwerk-Konferenz**
- **und die durchweg positive Gesamtbewertung des Programms**.

Gleichzeitig wurden Herausforderungen deutlich – insbesondere in Bezug auf die Kommunikation innerhalb der Sportstrukturen, die begrenzte Projektdauer sowie finanzielle und strukturelle Hürden, die eine nachhaltige Umsetzung in den Vereinen erschweren.

Das Feedback liefert damit wertvolle Anregungen für die Weiterentwicklung und mögliche Verstetigung des Programms sowie für die Konzeption ähnlicher Fortbildungsangebote im Sportbereich.

5.2 Bewertung der Ergebnisse

Insgesamt zeigt die Evaluation, dass das Projekt auf ein hohes Interesse gestoßen ist und wichtige Impulse für die Vereine gesetzt hat.

5.2.1 Erreichung der Ziele und Zielgruppe

Die Evaluation hat gezeigt, dass die angestrebten Ziele (vgl. 2.1) überwiegend erreicht wurden.

Ursprünglich sollte das Nachhaltigkeitsprogramm zwischen März und November 2024 deutschlandweit 300 neue ehrenamtlich Engagierte aus den Mitgliedsvereinen des DTB für Nachhaltigkeitsthemen gewinnen – sowohl für die Turnvereine als auch für Turnkreise, Landesturnverbände und den DTB selbst. Aufgrund anfänglich niedriger Anmeldezahlen wurde die Zielgruppe auf alle Sportarten und -verbände ausgeweitet, was sich als sinnvoll erwies und auf große Nachfrage stieß. Insgesamt konnten **260[9] neue Ehrenamtliche** für das Thema Nachhaltigkeit gewonnen werden, womit der Zielindikator von 300 Personen mit **87%** fast erreicht wurde. Diese Zahlen unterstreichen den Erfolg des Projekts und bestätigen sowohl den Bedarf als auch die Relevanz eines solchen Fortbildungsprogramms. Die insgesamt sehr positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden stützen diese Einschätzung zusätzlich.

Das Programm vermittelte Wissen durch Online-Workshops sowie beratende Questions & Answers Runden zu inhaltlichen und organisatorischen Aspekten der Nachhaltigkeit. Mit **117 Unique Viewers** wurde das Ziel, dass mindestens 30 % der Teilnehmenden die Schulungsangebote nutzen (sei es live oder im Nachgang), **deutlich übertroffen (45%)**. Besonders positiv wurde die flexible Kombination aus Live- und nicht-Live-Teilnahme bewertet. Gerade für Ehrenamtliche in Sportstrukturen ist dieses Format besonders geeignet, da es eine bessere Vereinbarkeit mit ihren vielfältigen Verpflichtungen ermöglicht.

Die **Netzwerk-Konferenz am 16.11.2024 in Leipzig** wurde mit **52 Teilnehmenden** gut angenommen, obwohl der Zielindikator von mindestens 30 % der Gesamtteilnehmenden nicht vollständig erreicht wurde. Dennoch zeigen die positiven Rückmeldungen aus der Abschlussumfrage, dass die Konferenz ein voller Erfolg war:

- **94 %** der Teilnehmenden gaben an, „sehr zufrieden“ oder „eher zufrieden“ mit den Inhalten des Präsenzformats zu sein.
- **90 %** bewerteten die vermittelten Inhalte und Impulse als hilfreich für ihre weitere Arbeit im Verein.

Ein weiteres wichtiges Ziel war die Anerkennung der Teilnahme am Nachhaltigkeitsprogramm als Fortbildungsmaßnahme für die Verlängerung von Lizenzen, insbesondere im Bereich Vereinsmanagement. Dazu wurden Abstimmungsgespräche mit Landessport- und Turnverbänden aus allen Bundesländern geführt. Das Ergebnis: **15 Landessport- und Turnverbände aus 12 Bundesländern** haben die Teilnahme offiziell anerkannt, und insgesamt wurden **für 8 Teilnehmende entsprechende Zertifikate** ausgestellt. Dies stellt einen weiteren Erfolg des Programms dar und stärkt seine langfristige Relevanz im Sportbereich.

[9] Diese Personen haben sich entweder im Namen ihrer Sportorganisation (Vereine und Verbände) online registriert und alle Informationen rund um das Nachhaltigkeitsprogramm erhalten und/ oder an der Netzwerk-Konferenz teilgenommen. Die Anmeldung bedeutete jedoch nicht zwangsläufig, dass alle angemeldeten Personen aus den Sportorganisationen das Programm vollständig durchlaufen und alle Umfragen ausgefüllt haben. Daher variiert die Anzahl der entsprechenden Rückmeldungen bzw. Teilnahmen.

5.2.2 Aktueller Status Quo in den Vereinen laut Umfrageergebnissen

Die Ergebnisse zeigen ein starkes Interesse an Nachhaltigkeitsthemen in den Sportvereinen. Gleichzeitig wurden jedoch erhebliche Herausforderungen sichtbar, die eine Umsetzung erschweren. Besonders häufig wurden finanzielle, personelle und strukturelle Zwänge genannt, die es vielen Vereinen erschwert, Nachhaltigkeit als zusätzliches Handlungsfeld in ihre Arbeit zu integrieren.

Ein zentrales Ergebnis der Evaluation ist, dass die Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen in den meisten Fällen auf der Vorstandsebene liegt. Dies stellt eine erhebliche Zusatzbelastung für die Vorstandsmitglieder dar, die ohnehin bereits vielfältige Aufgaben übernehmen. Um nachhaltige Strukturen zu schaffen, könnte es für Vereine sinnvoll sein, die Verantwortung gezielt zu verteilen. Einige Vereine gehen hier bereits mit gutem Beispiel voran, indem sie Arbeitsgruppen (AGs) für Nachhaltigkeit gegründet oder explizite Ansprechpersonen außerhalb des Vorstands benannt haben.

Obwohl eine breite Beteiligung verschiedenster Vereine und Sportarten erreicht wurde, zeigte sich, dass pro Online-Workshop nicht dauerhaft eine hohe Anzahl an Teilnehmenden gehalten werden konnte. Dies lag unter anderem daran, dass nicht alle Themen für jeden Verein zu jeder Zeit relevant waren. Um dem künftig besser gerecht zu werden, könnte eine noch flexiblere Themenauswahl, die sich an den aktuellen Schwerpunkten der Vereine orientiert, eine gezieltere Ansprache ermöglichen.

Die positiven Effekte des Programms spiegeln sich in den folgenden Rückmeldungen wider:

- 87 % der Teilnehmenden gaben an, dass Nachhaltigkeit auch in Zukunft eine wichtige Rolle in ihrer Sportorganisation spielen wird.
- 89 % würden die Online-Lern- und Wissensplattform des Programms weiterempfehlen.
- Bei 82 % hat sich die Wahrnehmung des Themas Nachhaltigkeit durch die Teilnahme an den Workshops oder der Konferenz positiv verändert.
- 74 % fühlen sich durch die vermittelten Inhalte in der Lage, in ihrem Verein aktiv Maßnahmen umzusetzen.

Darüber hinaus haben einige Vereine bereits konkrete Projekte oder Maßnahmen zur Nachhaltigkeit angestoßen oder umgesetzt. Dies zeigt, dass das Programm nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch gute Impulse für praktische Veränderungen in den Vereinen gesetzt hat.

5.2.3 Kritische Bewertung

Trotz der positiven Ergebnisse gab es einige Herausforderungen, die berücksichtigt werden sollten:

1. **Kommunikationswege:**
   Die Informationsweitergabe in Sportstrukturen stellt eine zentrale Herausforderung dar. Es hat lange gedauert, bis die Informationen auf der Ebene der Sportvereine ankamen. Zukünftig sollte an effizienteren Kommunikationswegen gearbeitet werden, um eine schnellere Durchdringung zu gewährleisten.

2. **Kurzfristigkeit des Projekts:**
   Die Laufzeit des Nachhaltigkeitsprogramms war relativ kurz. Eine längere Laufzeit, z.B. über zwei Jahre, hätte es ermöglicht, noch mehr Teilnehmende aus den Mitgliedsvereinen des DTB zu erreichen, um nachhaltige Effekte in den Vereinen zu erzielen.

3. **Wichtigkeit von Nachhaltigkeitsthemen:**
   Für 41% der teilnehmenden Vereine spielt Nachhaltigkeit bereits eine wichtige Rolle bei Entscheidungen im Verein. Da jedoch ein grundlegendes Verständnis für die Breite des Themas in den Vereinen oft noch fehlt, stellt das Verständnis für die Wichtigkeit des Themas aktuell noch eine Herausforderung dar.

4. **Föderale Strukturen im Sport:**
   Die Unterschiede zwischen den Strukturen der Landessport- und Turnverbänden erschwerten die einheitliche Anerkennung als relevante Fortbildungsinhalte und für die Verlängerung von Lizenzen (v.a. im Vereinsmanagement). Aufgrund der kurzen Laufzeit des Projekts war hier eine frühzeitigere Abstimmung mit den Verbänden nicht möglich.

6 Fazit

Das Nachhaltigkeitsprogramm für Ehrenamtliche war ein großer Erfolg und nimmt in seiner Form eine herausragende Stellung ein, da es aktuell für den Amateursport kein vergleichbares Angebot gibt. Durch seine kostenfreie und frei zugängliche Struktur, die inhaltliche Breite sowie die praxisnahe Vermittlung konnte eine fundierte Wissensplattform geschaffen werden, die Vereine aktiv dabei unterstützt, Nachhaltigkeit in ihre Strukturen zu integrieren.

Durch gezielte Wissensvermittlung und konkrete Handlungsempfehlungen konnten Vereine sensibilisiert werden, Nachhaltigkeit nicht nur als Herausforderung, sondern auch als strategische Chance für ihre Weiterentwicklung zu begreifen.

Sieben zentrale Erkenntnisse aus dem Programm:

1. **Aktuelle Schwerpunktthemen in den Vereinen:**
   Besonders wichtig erscheinen aktuell Klimaschutz- und Energiesparmaßnahmen, nachhaltige Veranstaltungen (inkl. Abfallmanagement, nachhaltige Beschaffung, Verpflegung), die strategische Verankerung von Nachhaltigkeit in der Vereinsstruktur, Ehrenamtsgewinnung, Fördermittelakquise sowie Kinderschutz/Safe Sport.

2. **Nachhaltigkeit als Teamaufgabe:**
   Die Ergebnisse zeigen eine Tendenz, dass sich ehrenamtliches Engagement zunehmend auf mehrere Personen verteilt. Dies könnte ein vielversprechender Ansatz sein, um das Querschnittsthema Nachhaltigkeit langfristig und tragfähig in den Vereinsalltag zu integrieren.

3. **Finanzielle Hürden und Unterstützungsbedarf:**
   Viele Vereine sehen fehlende Finanzierungsmöglichkeiten als große Herausforderung. Durch das Programm konnten sie jedoch wertvolle Informationen zu Fördermöglichkeiten erhalten. Insbesondere der Workshop auf der Netzwerk-Konferenz gab wichtige Impulse für die Akquise von Fördermitteln.

4. **Entwicklung der Teilnehmenden:**
   Die Zahl der Fortgeschrittenen im Bereich Nachhaltigkeit hat sich im Verlauf des Programms verdoppelt. Ein Verein schätzt sich nach Abschluss sogar als „Profi“ ein – ein starkes Zeichen für den Lernerfolg und die Praxisrelevanz der Inhalte.

5. **Hohe Zufriedenheit mit dem Programm:**
   Die Zufriedenheit mit dem gesamten Nachhaltigkeitsprogramm liegt bei 89 %, die Netzwerk-Konferenz erreichte sogar eine Zustimmung von 94 %. Dies bestätigen die hohe Qualität und Relevanz des Angebots für die Teilnehmenden.

6. **Fortführung Netzwerkarbeit:**
   Im Bayerischen Turnverband werden Teilnehmer des Nachhaltigkeitsprogramms ein Nachhaltigkeits-Netzwerk aufbauen und weiterführen. Zudem konnten durch das Programm 22 Volunteers für das Turnfest 2025 in Leipzig gewonnen werden, wo sie sich unter anderem im Bereich Nachhaltigkeit engagieren werden.

7. **Nachhaltigkeit als Vorteil für die Zukunft**
   Viele Vereine erkennen bislang nicht das volle Potenzial von Nachhaltigkeit – insbesondere als Instrument zur Mitgliedergewinnung, für Sponsoring und für die erfolgreiche Akquise von Fördermitteln. Das Nachhaltigkeitsprogramm hat hier entscheidende Impulse gesetzt, um diese Vorteile sichtbarer zu machen und praxisnahe Ansätze aufzuzeigen.

7 Bedeutung der Ergebnisse für die Zukunft und Handlungsempfehlungen

Im Rahmen des Programms und während des Austauschs mit den Vertreter*innen der Vereine wurden die vielfältigen Herausforderungen aber auch Chancen deutlich, die für deutsche Vereine mit der Umsetzung von Nachhaltigkeit, verantwortungsvollem Handeln, Inklusion und Diversität verbunden sind.

Es gibt verschiedenste Handlungsfelder und Stellschrauben, die dazu beitragen können, um den Herausforderungen in der Zukunft erfolgreich zu begegnen und die Chancen besser zu nutzen, wie bspw.:

1. **Schaffung von Bewusstsein und Bildung**
   - Gezielte Schulungs- und Fortbildungsangebote für Vereinsmitglieder, Trainer*innen und Verantwortliche, um das Bewusstsein für Nachhaltigkeit in all ihren Dimensionen sowie besonderen Aspekten wie Inklusion und Diversität zu schärfen, sind in der breiten Fläche erforderlich.
   - Workshops und Seminare, in denen Best Practices und erfolgreiche Beispiele aus anderen Vereinen vorgestellt werden, bieten wertvolle Inspiration und konkrete Handlungsmöglichkeiten für die praktische Umsetzung.

2. **Politische und finanzielle Unterstützung**
   - Sportverbände können durch gezielte politische Lobbyarbeit die Bedeutung von Nachhaltigkeit im Sport stärker in das öffentliche Bewusstsein rücken und so die nötige politische Unterstützung gewinnen.
   - Sportvereine sollten aktiv nach Fördermitteln suchen, die speziell für nachhaltige Projekte und Initiativen zur Förderung von **Inklusion und Diversität** bereitgestellt werden.

3. **Vernetzung und Kooperation**
   - Die Förderung von Kooperationen zwischen Sportvereinen, Schulen, Universitäten und zivilgesellschaftlichen Organisationen ist hilfreich, um Ressourcen und Wissen zu teilen.
   - Netzwerke, in denen Vereine Erfahrungen austauschen und voneinander lernen können, um gemeinsame Herausforderungen zu bewältigen, wirken unterstützend und motivierend.

4. **Integration in die Vereinsstruktur & langfristige Perspektive einnehmen**
   - Innerhalb des Vereins Verantwortliche für Nachhaltigkeit und Diversität etc. zu bestimmen, die als Ansprechpartner*innen fungieren und Initiativen vorantreiben, ist ein wichtiger Schritt.
   - Klare Ziele und Strategien für die Umsetzung von Nachhaltigkeit, Inklusion etc. zu entwickeln und fest in die Vereinsmission und -vision zu integrieren, ist für die Umsetzung sehr hilfreich.

5. **Engagement der Mitglieder fördern**
   - Es ist wichtig, Mitgliedern die Möglichkeit zu bieten, sich aktiv an der Entwicklung und Umsetzung von Projekten zur Förderung von Nachhaltigkeit und Diversität zu beteiligen.
   - Regelmäßige Umfragen und Feedback-Runden unterstützen, um die Meinungen und Ideen der Mitglieder zu berücksichtigen und die Maßnahmen kontinuierlich zu verbessern.

6. **Transparente Kommunikation**
   - Erfolge und Fortschritte in den Bereichen Nachhaltigkeit und Inklusion sollten aktiv mit der Vereinsgemeinschaft und der Öffentlichkeit geteilt werden, um das Engagement zu fördern und andere zu inspirieren.

Diese Handlungsfelder und Stellschrauben zeigen, dass der Weg zur erfolgreichen Integration und Umsetzung von Nachhaltigkeit im Sport ein kontinuierliches Handeln und die Zusammenarbeit auf allen Ebenen erfordert. Es ist somit ein richtiger und wichtiger Schritt, dass sich immer mehr Sportvereine und -verbände diesem wichtigen Thema widmen und die notwendigen Strukturen für eine Integration schaffen und die erfolgreiche Umsetzung von nachhaltigen Projekten und Initiativen vorantreiben.

Die Kombination verschiedenster Ansätze und die Kooperation als auch das gemeinsame Engagement der vielfältigen Akteur*innen im Sportbereich sind entscheidend, um eine positive Veränderung im Sport zu bewirken.

Das Nachhaltigkeitsprogramm für die Vereine des Deutschen Turner-Bunds (DTB) hat dazu einen wichtigen Beitrag geleistet.